

Präsident Haberkorn: An die Rechenschaftsdeputation.

(Nr. 428.) Desgleichen, den Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret Nr. 34, das Kammergut Kalkreuth betr.

Präsident Haberkorn: Befindet sich auf der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 429.) Desgleichen, den anderweiten Bericht der ersten Deputation über das königl. Decret Nr. 29, Abänderung der Städteordnung betr.

Präsident Haberkorn: Wird heute auch noch zur Berathung kommen.

(Nr. 430.) Mündlicher Bericht der Gesetzgebungsdeputation über den Antrag des Herrn von Schönberg-Bornitz, Vergütung des Reiseaufwands an juristische und ökonomische Specialcommissare betr.

Präsident Haberkorn: Wird ebenfalls heute zur Berathung kommen.

(Nr. 431.) Schreiben des Herrn Justizraths Kohlschütter, die Annahme seiner Wahl zum Mitgliede des Staatsgerichtshofs betr.

(Nr. 432.) Desgleichen des Herrn Stadtraths Heubner in Zwickau, gleichen Inhalts.

Präsident Haberkorn: Diese Herren haben die Wahl angenommen, ihre Schreiben kommen zu den Acten.

(Nr. 433.) Desgleichen der Inspection der evangelischen Hofkirche zu Dresden, den am 10. d. M. in der Hofkirche stattfindenden Gottesdienst betr.

Präsident Haberkorn: Es wird Ihnen der Inhalt vorgetragen werden. Dasselbe lautet:

„An das Präsidium  
der Zweiten Ständekammer.

Zu dem Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche, welcher dem auf den 10. d. M. anberaumten feierlichen Schlusse des Landtags vorangeht, sollen den Mitgliedern der Ständekammern wiederum die beiden Quadrate, welche im Schiffe der Kirche vor der Kanzel, resp. zwischen den beiden Mittelsäulen, liegen, reservirt werden.

Indem dem geehrten Präsidium der Zweiten hohen Kammer hiervon Mittheilung gemacht wird, ergeht an Wohlthätigkeit zugleich das ergebene Ersuchen, die Auswärter mit entsprechender Anweisung versehen lassen zu wollen, damit die zur Kirche kommenden Herren Landstände auf die für dieselben bestimmten Plätze aufmerksam gemacht werden.

Dresden, am 6. März 1880.

Inspection der evangelischen Hofkirche.

Für den Oberhofprediger:

Dr. Küling.

Bezolat.“

Es bewendet bei dieser Mittheilung.

(Nr. 434.) Schreiben des königl. Oberhofmarschallamts, die feierliche Verabschiedung des gegenwärtigen Landtags betr.

Dasselbe lautet:

„An die  
Herren Präsidenten beider hohen Kammern  
der Ständeversammlung.

Den Herren Präsidenten beider hohen Kammern der Ständeversammlung beehrt sich der Unterzeichnete, in Betreff des auf

Mittwoch, den 10. d. M., Mittags 12 Uhr anberaumten Schlusses des Landtags ganz ergebenst mitzutheilen, daß diese Feierlichkeit im königl. Residenzschlosse stattfinden wird.

Die Herren Mitglieder der beiden hohen Kammern werden ersucht, sich in dem als Versammlungsort bestimmten Ballsaal in der zweiten Etage des königl. Schlosses einzufinden zu wollen, von wo dieselben gegen 11½ Uhr in corpore durch die Hofcouriere in den Thronsaal eingeführt werden.

Letztere haben in dem für die Herren Stände abgetheilten Räume dem Präsidium der Ersten Kammer die Stühle rechts, dem Präsidium der Zweiten Kammer die Stühle links vom Throne anzuweisen. Die Herren Mitglieder beider hohen Kammern werden ersucht, sich hinter Ihren resp. Directorien aufstellen zu wollen.

Zu der an demselben Tage im Banquetsaal um 5 Uhr stattfindenden königl. Tafel werden an sämtliche Mitglieder beider hohen Kammern besondere Einladungen ergehen.

Bei Tafel werden Se. Majestät der König die Gesundheit „auf des Landes Wohl und aller getreuen Stände!“ auszubringen geruhen.

Sodann wird nach einer kurzen Pause dem Herrn Präsidenten der Ersten Kammer ein Pokal überreicht werden, um die Gesundheit „auf das Wohl Sr. Majestät des Königs“ auszubringen.

Die dritte, nach einer abermaligen Pause und nach Ueberreichung eines Pokals an den Herrn Präsidenten der Zweiten Kammer auszubringende Gesundheit „auf das Wohl Ihrer Majestät der Königin und aller Mitglieder des königl. Hauses!“ beschließt die Reihe der Gesundheiten.

Sowohl bei der Schlußfeierlichkeit, als auch bei der königl. Tafel wird jede Trauer abgelegt.

Dresden, am 8. März 1880.

Königl. Oberhofmarschallamt.  
von Könneritz.“

Präsident Haberkorn: Es bewendet auch bei dieser Mittheilung.

Für die heutige Sitzung läßt sich der Abg. Penzig wegen Unwohlseins entschuldigen.

Wir gehen zum ersten Gegenstand der Tagesordnung über: „Schlußberathung des Berichts der Gesetzgebungsdeputation über den Antrag des Präsidenten von Zehmen, die Wucherfrage betreffend.“\*)

(Antrag d. Präs. von Zehmen, s. Beil. 3. d. Mittheil. Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 36.)

Bericht d. Gesetzgebungsdeput., s. Beil. 3. d. Mittheil.: Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 194.)

\*) M. I. R. S. 229 ff.